

⑫ **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

⑰ Anmeldenummer: 85100973.8

⑥ Int. Cl. 4: **A 47 B 17/00, A 47 B 13/08,**
A 47 B 97/00

⑱ Anmeldetag: 31.01.85

⑳ Priorität: 01.02.84 DE 3403345

⑦ Anmelder: **August Fröscher GmbH & Co. K.G.,**
Bahnhofstrasse 13 Postfach 151, D-7141 Steinheim (DE)

㉑ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 07.08.85
Patentblatt 85/32

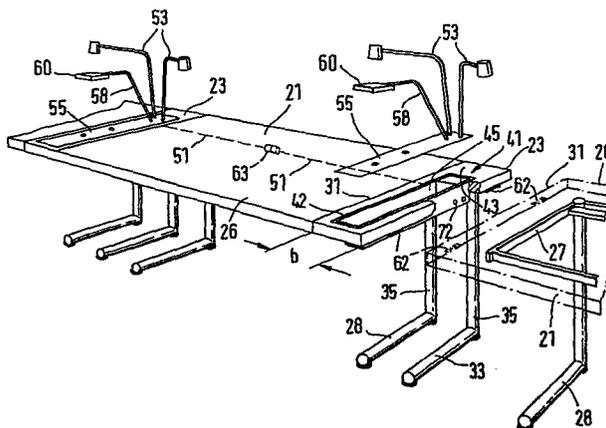
⑦ Erfinder: **Hilger, Wilfried, Richard-Wagner-Strasse 39,**
D-6200 Wiesbaden (DE)
Erfinder: **Müller, Oscar, Finkenweg 9,**
D-7101 Massenbachhausen (DE)

㉒ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU**
NL SE

⑦A Vertreter: **Utermann, Gerd, Dipl.-Ing.,**
Kilianstrasse 7 Kilianspassage Postfach 3525,
D-7100 Heilbronn (DE)

⑤4 **Einrichtung zum Halten, Aufnehmen, Anschliessen und Verbinden von elektrischen Geräten an Konferenztischen.**

⑤7 Die Einrichtung zum Halten, Aufnehmen, Anschliessen und Verbinden von elektrischen Geräten an Konferenztischen ist als Ansetzeinheit (23) zwischen zwei Konferenztischen (21) oder an einem Ende ausgebildet, hat eine Abdeckung (55) für eine Ansetz-Tischflächen-Öffnung (42). An dieser Abdeckung (55) sind die elektrischen Geräte befestigt und vom Benutzer gut zugänglich. Die Ansetzeinheit (23) kann einen Fuss (33) haben. Die Bestückung kann bedarfsgerecht erfolgen.



PATENTANWALT DIPL.-ING. GERD UTERMANN

71 HEILBRONN, Postfach 3525, Kilianstr. 7 (Kilianspassage)

Tel. (07131) 82828, Telex/Teletex 728 814 patu d

BW-Bank Heilbronn: 701 17106 00 (BLZ 620 300 50) Postscheck Stuttgart: 43016-704

Europäische Patentanmeldung

F 7. 12 EP 51 ...
29. Jan. 85/1M

Anmelder: Firma
August Fröscher GmbH
& Co. K.G.

Bahnhofstraße 13
Postfach 151

D-7141 Steinheim/Murr

Bezeichnung: Einrichtung zum Halten, Aufnehmen, Anschließen
und Verbinden von elektrischen Geräten an
Konferenztischen

Beschreibung:

Die Erfindung betrifft Einrichtungen zum Halten, Auf-
nehmen, Anschließen und Verbinden von elektrischen Geräten
an Konferenztischen mit je einer Abdeckung, aus welcher
Mikrofonhalter, Leuchten und/oder Bedien- und/oder Anzeige-
5 elemente für elektroakustische Geräte und/oder für Fern-
steuergeräte herausragen und/oder an oder in ihr zugänglich
sind und mit wenigstens je einem Aufnahmeraum für zuge-
hörige Geräteteile, Befestigungs-, Anschluß- und Hilfs-
Mittel, wie Verstärker, Transformatoren, Steuergeräte,
10 Anschlußstecker und dgl..

0150852

Bei Konferenzen werden viele elektrische und elektronische Geräte benötigt, und zwar unter anderem Mikrofone, Lautsprecher, Tischbeleuchtungen, Fernmeldeeinrichtungen, damit die Teilnehmer sich melden, Entscheidungen übermitteln oder Informationen geben oder empfangen können. Die dazu benötigten Geräte und Einrichtungen werden mit Niederspannung und Kleinspannung betrieben. Die Leitungen sind entsprechend unterschiedlich zu gestalten und unterzubringen. Die Geräte und ihre Teile sind zu halten, aufzunehmen und anzuschließen. Die vielen Geräte und dgl. müssen für die Benutzer günstig zugänglich und verfügbar sein. Sie müssen außerdem den elektroakustischen Bedingungen genügen. Da verschiedene Bedingungen zu erfüllen sind, hat man die Geräte bisher zumeist an unterschiedlichen Stellen des Tisches untergebracht. Gelegentlich wurden Mikrofone, ggf. mit Lautsprechern oder Leuchten kombiniert, auf den Tisch gestellt und Bedienfelder von elektronischen Nachrichteneinrichtungen an anderer Stelle vorgesehen. Sofern man diese zusammengefaßt hat, waren entsprechende Gehäuse an der dem Teilnehmerplatz gegenüberliegenden Längsseite des Tisches als Einzelgehäuse oder als durchgehende Kanäle vorgesehen, wobei in solchen Kanälen auch Leitungen vorgesehen wurden.

Aus der Bestückung und Versorgung von normalen Arbeitstischen mit elektrischen und elektronischen Geräten ist das Problem gut bekannt, die Kabel und Steckverbindungen unterzubringen. Dazu gibt es viele Vorschläge, die Kabel in Hohlräumen entweder in Gestellteilen oder in getrennten Kabelkanälen zu führen, die auch schon an den Längsseiten der Tische oder an den Querseiten in Holmen oder getrennt vorgesehen waren, auch dergestalt, daß Abdeckungen auf Tischflächenhöhe bekannt sind, die man zum Anschluß wegnehmen und wieder in die Position bringen kann. Dabei hat man auch schon gemäß DE-GM 19 80 884 in einer Schreibtischfläche einen Ausschnitt vorgesehen, der durch einen Deckel verschließbar

ist und wobei an der Unterseite der Tischplatte Träger-
platten für Steckdosen für die Versorgung mit Nieder-
spannung vorgesehen sind. Ausführungsöffnungen zwischen
Deckel und Plattenausschnitt gestatten das Austreten der
5 elektrischen Anschlußleitungen. Diese Anordnung ist nur
für einen Spannungsbereich geeignet und erfordert in
der normalen Tischplatte einen Ausschnitt. Bei Konferenz-
Tisch-Anlagen hat man ähnliche Ausschnitte für die Durch-
führung der Kabel ebenfalls bereits ausgeführt, ohne daß
10 sie druckschriftlich nachweisbar wären. Eine ähnliche
Anordnung von Steckdosen in der Seitenwange eines
Schreibtisches ist aus DE-OS 25 25 498 bekannt. Dabei
reicht die tragende Wange bis auf Tischplattenhöhe oder
über diese hinaus und ist an der kürzeren Stirnseite
15 eines Schreibtisches vorgesehen. In der Wange sind Steck-
dosen, die von oben oder von der Seite zugänglich sind.
Damit hat man auch im griffgünstigen Bereich, ohne die
Arbeitsfläche zu stören, Anschlußmöglichkeiten, jedoch
noch keine Geräte oder Bedienelemente.

20 Aus DE-OS 20 09 596 ist ein Schreibtisch bekannt, dessen
beide Seitenbereiche neben der eigentlichen Arbeitsfläche
über den Unterschränken Schiebepplatten aufweisen, die
quer zur Längsrichtung verschiebbar sind und unter sich
25 die Aufnahmeräume für elektrische Geräte und dgl. frei-
geben, die nach Zurückschieben der Platten verdeckt sind.
Die Geräte können damit bedarfsweise verfügbar oder zur
Schaffung eines geordneten Bildes abgedeckt werden. Für
Konferenz-Tisch-Anlagen ist eine solche Lösung unge-
30 eignet.

Die vielfältigen Vorschläge zur Unterbringung von
elektrischen Geräten und Leitungen an Arbeitstischen und
Schreibtischen haben bisher keine Anregung zur sinnvollen
35 Gestaltung der Unterbringung von elektrischen Geräten
und Leitungen an Konferenz-Tisch-Anlagen gegeben. Die
Bedürfnisse sind dabei spezieller Natur. Zum einen

müssen die verschiedensten Anzeige- und Bedieneinrichtungen angebracht werden, die in einer der Zahl der Teilnehmerplätze entsprechenden Anzahl vorzusehen und untereinander und/oder mit einer zentralen Steuereinheit zu verbinden sind. Außerdem ist eine Niederspannungsversorgung für Leuchten und sonstige niederspannungsversorgte Geräte vorzusehen. Schließlich sind ggf. noch Aschenbecher, Glashalter und dgl. aufzunehmen. Zu Konferenz-Tisch-Anlagen werden in der Regel mehrere glatte Tische zusammengefügt. Diese werden gelegentlich auch zu anderen Zwecken benutzt, so daß die elektrischen Konferezeinrichtungen von den Tischen entfernt werden und bedarfsweise angefügt und angeschlossen werden müssen. Sind dann die Anschlußleitungen durch Tischöffnungen zu führen und die verschiedenen Geräte mit den verschiedenen Spannungsquellen und Steuerleitungen zu verbinden, so ist für den Aufbau jeweils ein beträchtlicher Arbeitsaufwand für Räum- und Anschlußarbeiten und sonstiges erforderlich.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die vom einzelnen Konferenzteilnehmer benötigten Geräte bedarfsgerecht und geordnet unterzubringen, bedarfsweise schnell anzubringen oder zu entfernen und die Anschlüsse sicher und einfach herzustellen, ohne daß Eingriffe am Tisch vorzunehmen sind, mit Ausnahme von Klemmbefestigungen und dgl.

Erfindungsgemäß sind getrennt gefertigte, an Seitenkanten von Konferenztischen angeordnete Ansetzeinheiten vorgesehen, die im wesentlichen flächeneben mit wenigstens einem Konferenztisch verbindbar sind und jeweils in einer Öffnung der Ansetztischfläche wahlweise zusammenstellbare Eingabe-, Ausgabe-, Bedien- und Steuer-Mittel von elektroakustischen Einrichtungen, Fernsteuereinrichtungen, Ferninformationseinrichtungen und/oder Beleuchtungseinrichtungen aufweisen und welche Steckanschlußmittel für die unterhalb der Konferenztischplatten und/oder an je einer Längskante der Konferenztische entlanglaufend gehaltenen Leitungen

aufweisen. Der erfindungsgemäße Vorschlag geht also
dahin, an einer quer zur Benutzertischkante, also i.d.R.
zwischen den Konferenztischen, in einer Ecke bei Winkel-
anordnungen oder an einem Ende ein Zusatzelement vorzu-
5 sehen, welches alle Konferenzgeräte und dgl. aufnimmt,
die Kabel trägt und nur durch Stecken geeignet ange-
geschlossen wird. Somit bleibt die Tischfläche völlig
frei. Am Tisch braucht nichts geändert zu werden. Das
Bild bleibt übersichtlich und die Tische können wahl-
10 weise als einzelne Normaltische ohne Konferenzenanlage
oder als elektrisch und elektro-akustisch ausgestattete
Konferenz-Tisch-Anlage betrieben werden. Das ist wichtig,
weil die elektronischen Konferenzenanlagen wertvolle
Geräte darstellen, die bei anderer Benutzung nicht unnötig
15 benutzt oder gefährdet werden sollen. Angesetzt und
zwischengesetzt an den Konferenztischen ermöglichen sie
vor allem den Einsatz hochwertiger elektronischer Geräte,
die auch mit technischen und elektronischen Hilfsmitteln
eine geordnetere und gestrafftere Konferenzführung er-
20 möglichen und bei denen die hochwertigen Geräte nicht
beschädigt werden und somit stets eine hervorragende Über-
tragungsqualität gesichert ist, wie sie für eine gute
physikalische Verständigung als Voraussetzung für Über-
zeugungs- und Meinungsbildungsprozesse im Sinne der
25 Lerntheorie wertvoll ist. Es entfallen bauseitige Vor-
kehrungen für beispielsweise Lautsprecher, Kabeltechnik
und dgl.. Die Teile sind kompatibel und mit vorhandenen
oder neuen Tischen kombinierbar und nach Bedarf zu er-
gänzen. Sie können ergonomisch richtig angeordnet werden
30 und in gleicher oder passender Anordnung lassen sich
Regietische und dgl. ausführen. Schnelles Auf- und Abbauen
und stets geordnete Unterbringung aller erforderlichen
und zusammengehörenden Teile sind gewährleistet.

35 Die Ansetzeinheiten werden zweckmäßig jeweils mit einem
nach oben offenen Trog versehen, der also von oben zugäng-
lich ist und in welchen die Geräte von oben eingesetzt

werden. Dieser Trog stellt zum einen den mechanischen Schutz und zum anderen die elektrische Abschirmung dar, wozu er aus Metall bestehen oder aus metallisiertem Kunststoff hergestellt sein kann und mit der Abschirmung bzw. Erdung leitend verbunden ist. Montage und Reparaturarbeiten erfolgen also nicht von unten, sondern nach Herausnehmen der Geräte nach oben am freiliegenden Gerät. Der Trog kann in mehrere Räume unterteilt sein, um verschiedene Bestandteile elektrisch getrennt abzuschirmen und die verschiedenen Spannungen gemäß den Vorschriften getrennt zu führen. Bei kleinen E-Geräten braucht der Trog nicht tiefer zu sein als die Tischplatte dick ist und kann nur eine unter der Tischplatte befestigte abschirmende Platte aufweisen.

Die Ansetzeinheit wird zweckmäßig mit einer zum Tisch passenden Platte, vorzugsweise von gleicher Tiefe gestaltet. So fügt sie sich passend in die Tischanlage ein und die gesamten Geräte, die im folgenden der Einfachheit halber nur noch mit "E-Geräte" bezeichnet werden und auch die Bedien- und Anzeigeelemente und dgl. umfassen, sind im wesentlichen flächeneben eingesetzt. Die Tischplatten der Ansetzeinheiten weisen zweckmäßig den zugeordneten Tischen entsprechende gleiche oder gleichartige Kanten-gestaltung auf. Das fördert nicht nur das ansprechende Äußere, sondern trägt auch dazu bei, daß Verletzungen vermieden und Reinigungsarbeiten durchlaufend durchgeführt werden können. Jede Ansetzeinheit wird zweckmäßig über Schnellverschlüsse mit wenigstens einem Tisch verbunden. Diese können aus den bekannten Beschlägen ausgewählt sein und werden vorzugsweise an der Tischunterseite angebracht. Die Befestigung an einem Tisch reicht und ist vor allem am Ende vorzusehen. Es kann jedoch auch an beiden benachbarten Tischen befestigt werden.

Die Ansetzeinheit kann sich nur über einen Teil der Höhe der Konferenztische erstrecken und ist dann von wenigstens einem benachbarten Tisch zu halten. So benötigt man nur ein relativ niedriges Element ohne Fuß, welches man an die Tische seitlich anhängt oder zwischen sie

5 einhängt. Eine vorteilhafte Gestaltung sieht jedoch vor,
daß die Ansetzeinheit mit einem eigenen Fuß ausgestattet
ist. Dann handelt es sich um kleine komplette Tischchen,
die vor allem beim Montieren günstig nebengestellt und
10 befestigt werden können. Die Füße können ggf. höhen-
verstellbar sein, um sie an unterschiedlich hohen Tischen
ansetzen zu können. Die Füße entsprechen vor allem in
Art und Anordnung zweckmäßigerweise den übrigen Konferenz-
tischen. Die Verbindung mit den Konferenztischen erfolgt
15 i.d.R. unmittelbar. Sie kann jedoch auch vorzugsweise
in Eckbereichen über Ausgleichselemente bzw. Faltbälge
erfolgen. So kann man Zwischenelemente für Eckbereiche
für U-förmige Anordnung oder dgl. serienmäßig herstellen
und braucht nicht Einzelemente nach dem jeweiligen
20 Kundenwunsch zu fertigen. Die Ansetzeinheit wird i.d.R.
jedoch zwei parallele Seitenkanten aufweisen und zwischen
den Konferenztischen angeordnet sein. Um die Anschluß-
arbeiten zu vereinfachen, sind zweckmäßig PaBelemente
an den Ansetzeinheiten und den Konferenztischen für die
ausgerichtete Verbindung derselben miteinander vorgesehen.

Die E-Geräte nehmen in der Regel nur einen Teil der
Tischfläche der Ansetzeinheit, also der Ansetz-Tischfläche
ein. Der Rest wird dann von der in passender Gestaltung
25 gewählten Platte ausgefüllt. Man kann die E-Geräte und/
oder die Trogöffnungen jedoch auch so gestalten, daß sie
die gesamte Oberfläche der Ansetzeinheit bis auf die
Tischkanten einnehmen. Dann entfällt eine Tischplatte
als solche und der Trog bzw. eine Umrahmung übernehmen
30 die Haupttragfunktion. Solche Ansetzeinheiten können
für einfache Tische und/oder bei sehr vielen Einbaugeräten
ohne Anpassung an das jeweilige Tischmodell günstig ver-
wendet werden.

35 Um Herstellung und Reparaturmöglichkeiten günstig zu ge-
stalten, sind die E-Geräte und ihre Anzeige- und Bedien-
elemente jeder Ansetzeinheit zweckmäßig an einer

einzigsten Platine, welche im wesentlichen flächeneben
die Öffnung der Ansetz-Tischfläche abdeckend eingesetzt
ist, befestigt. Dabei sind an der Oberseite der Platine
die Bedien- und Anzeigeelemente und an der Unterseite
5 die elektrischen und elektronischen Versorgungs- und
Verarbeitungseinrichtungen, die Kabel und Zugentlastungen
und dgl. vorgesehen. So kann die Platine mit allen
elektrotechnischen Einrichtungen in einem elektrotechni-
schen Fertigungsbetrieb fertiggestellt werden, während
10 der übrige Einbau in einem Fertigungsbetrieb der Möbel-
herstellung vorgenommen wird. Ggf. können nachträglich
steckbare Schwenkarm- oder Schwanenhalsleuchten und
-mikrofone aufgesetzt werden. So läßt sich eine sehr
rationelle Gestaltung erzielen.

15

Die Ansetzeinheiten werden mit wenigstens einzelnen
E-Geräten, wie Leuchten, Schaltern, Steckern und dgl.
zweckmäßig doppelt bestückt, so daß eine Einheit zwei
Konferenzplätzen zugeordnet ist und für jeden Teilnehmer
20 seine günstig angeordnete Leuchte und Schalter vor-
handen sind. Die Leseeinrichtungen für Informations-
träger, Display-Schirme und sonstige Informationsempfänger
und/oder Informationsausgabe- und Eingabeeinrichtungen,
wie beispielsweise Tastaturen, Sichtfelder und dgl.,
25 brauchen je Ansetzeinheit für zwei benachbarte Tische
nur einmal vorgesehen zu werden, weil man die Signale
oder Eingabetastaturen entsprechend gestalten kann. So
kann die Zahl der benötigten Schalt- und Steuermittel
für diese Zwecke auf die Hälfte reduziert werden.

30

Die Ansetzeinheiten mit ihren E-Geräten werden zweckmäßig
über Ein-Kabel-Leitungen untereinander und/oder mit einer
zentralen Steuereinheit verbunden. Diese zusammengefaßten
Kabel führen zweckmäßig seitlich aus den Ansetzeinheiten
35 heraus. Sie können leicht gehandhabt und gesteckt werden.
Dazu sind die Ein-Kabel-Verbindungen mit unterschiedlichen

- Steckern für die unverwechselbare Steckverbindung zusammengehörender Geräte ausgestattet und die Stecker liegen vorzugsweise in der Mitte unter den Konferenztischen. So braucht nur jeweils eine Steckverbindung hergestellt zu werden. Die Halteeinrichtungen für die Kabel sind vorzugsweise seitlich öffnende Kabelkanäle oder Klebeklemmen, die man unter den Tischplatten oder längs der Tischplatten vorsieht und die leicht zu bedienen sind.
- 5
- 10 In der Abdeckung der Öffnung der Ansetz-Tischfläche können Aussparungen für einen Ascher und/oder Gläser und/oder kleine Getränkeflaschen vorgesehen sein, unter denen in geeigneter Höhenlage Abstützflächen im Trog und/oder an der Ansetzeinheit vorgesehen sind.
- 15
- Die als Bedien- oder Steuereinheit für die gesamte Konferenzanlage gestaltete Ansetzeinheit hat in ihrer Tischflächenöffnung von den übrigen Ansetzeinheiten verschiedene elektrische und elektronische Geräte, insbesondere Empfangseinrichtungen für die Meldung, für die Auswertung von Wahlen, für die Sprechzuteilung und Zentralverstärker. Diese sind ggf. unter vorzugsweise abnehmbaren und abschließbaren Abdeckungen angeordnet. Weitere Einzelheiten und Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus dem nachfolgenden, anhand der Zeichnungen abgefaßten Beschreibungsteil.
- 20
- 25

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert und beschrieben.

Es zeigen:

- 5
Fig. 1 Die schematische Draufsicht auf eine Konferenz-Tisch-Anlage mit zwischengesetzten Ansetzeinheiten;
- 10 Fig. 2 die Schrägansicht von Konferenztischen mit Ansetzeinheiten;
- Fig. 3 die schematische Draufsicht auf drei Konferenzplätze, bei denen zwischen zweien
15 eine Ansetzeinheit vorgesehen ist;
- Fig. 4 die Ansicht der Anordnung nach Fig. 3 von der Seite der Sitzplätze aus, jedoch ohne Stuhl und Konferenzteilnehmer;
- 20 Fig. 5 eine schematische Seitenansicht im gleichen Maßstab;
- Fig. 6 eine vergrößerte Seitenansicht teilweise im
25 Schnitt mit schematischer Andeutung der Einbauteile;
- Fig. 7 eine Draufsicht auf die schematische Anordnung der Ansetzeinheit nach Fig. 6;
- 30 Fig. 8.- 11 schematische Draufsichten auf verschiedene Bestückungen von Platinen;
- Fig. 12 die Schrägansicht einer Steuereinheit.
- 35

Die Konferenz-Tisch-Anlage 20 nach Fig. 1 besteht aus rechteckigen Konferenztischen 21 und beispielsweise gerundeten Ecktischen 22 und Ansetzeinheiten 23 sowie einer Steuereinheit 24 und Stühlen 25. Wie ersichtlich, sind die Ansetzeinheiten 23 bzw. die Steuereinheit 24 jeweils zwischen zwei Konferenztische gesetzt. An den Enden der C-förmigen Anordnung - rechts in Fig. 1 - sind als Abschlüsse zwei Ansetzeinheiten 23 vorgesehen. Viele andere Tischaufstellungen sind möglich.

5
10

Die Fig. 2 bis 7 zeigen die Anordnung von Konferenztischen und Ansetzeinheiten in größeren Maßstäben. Die Konferenz-tischplatten 26 sind auf Traggestellen 27 mit C-förmigen Füßen 28 abgestützt. Sie haben Sitzplatzkanten 29, gegen-überliegende Längsseitenkanten 30 und kurze Stirnkanten 31. Die Konferenztischplatten 26 haben eine Dicke D und nicht näher in diesen Figuren dargestellte Kantenausbildungen mit Umleimern aus Holz oder Kunststoffen, insbesondere aus glatten, weichen Integralschaumstoffen oder dgl..

15
20

Zwischen je zwei Stirnkanten 31 ist eine Ansetzeinheit 23 vorgesehen. Diese hat eine Ansetz-Tischplatte 32 und einen Fuß 33, der dem Fuß 28 der Tische 21/22 entspricht und die Ansetzeinheit 23 abstützt. Auf der vom Konferenzteilnehmer 34 abgewandten Seite des Konferenztisches 21 ist an den aufragenden Säulen 35 der Füße 28 jeweils eine Blende 36 vorgesehen. Eine entsprechende Blende 37 ist auch an der Ansetzeinheit 23 vorgesehen.

25
30

Die Ansetz-Tischplatte 32 ist in Art und Ausführung, Dicke und Anordnung des Umleimers der Konferenztischplatte 26 gleich, jedoch schmaler. Beide sind beispielsweise etwa 75 cm tief. Während der Konferenztisch etwa 1,50 m lang bzw. breit ist, hat die Ansetzeinheit eine Breite b von etwa 20 cm.

35

Die Ansetz-Tischplatte 32 hat eine Ansetz-Tischfläche 41

mit einer Öffnung 42. Diese erstreckt sich nicht über die gesamte Fläche, sondern läßt etwa 2 bis 5 cm breite Rahmenteile im Nahbereich des Konferenzteilnehmers 34 stehen, während der ihnen abgewandte Flächenbereich 43 über den senkrechten Säule 35 für die Befestigung 39 des Fußes 33 größer ist.

In der Öffnung 42 befindet sich ein nach oben offener Trog 45, der beispielsweise aus Blech besteht und aus 10 Teilen zusammenschweißt oder im Tiefziehverfahren hergestellt ist. Er kann auch aus Kunststoff bestehen und ist dann vorzugsweise innen metallisiert. Er ist seitlich in der Tischplatte befestigt, beispielsweise mit Schrauben. Er hat zwei Räume 46 und 47, die durch eine 15 Trennwand 48 voneinander getrennt sind. Seine Seitenwände 49 haben Durchbrechungen 72 für Kabel 51. Der Raum 47 ist für Niederspannung vorgesehen und enthält einen Transformator 52, der die Leuchten 53 versorgt. Der Raum 46 ist für Kleinspannung für die gesamten 20 Steuereinrichtungen und dgl. vorgesehen.

Die gesamte Öffnung 42 wird von einer Platine 55 abgedeckt, die in geeigneter Weise, beispielsweise durch 25 Klemmeinrichtungen oder Schrauben, im Rand der Öffnung befestigt ist.

Wie die Fig. 3, 7 und 8 bis 11 veranschaulichen, hat die Platine 55 ein Bedienfeld 56 und ein Armhalterfeld 57. Am Armhalterfeld 57 sind zwei Schwenkarmleuchten 53 30 zur Beleuchtung der Tischflächen der benachbarten Konferenzplätze vorgesehen. Geeignete Schalter sind nicht dargestellt. Die aus Gründen der EMV (elektromagnetische Verträglichkeit) getrennt geführte Leitung 52.1 für Niederspannung führt aus einem getrennten Kabelauslaß 72 zu einem 35 der Kabel 51, die auch in Fig. 2 und 4 nur schematisch mit nur einer Linie angedeutet sind. Das Armhalterfeld 57 trägt ferner einen einzigen Mikrofonhalter 58 mit einem Mikrofon 60, welches vorzugsweise mit einem getrennten Lautsprecher zu einer Baueinheit vereinigt ist. Dieses Mikrofon hat eine 40 Nieren-Charakteristik, so daß es von beiden benachbarten Plätzen geeignet besprochen werden kann.

Wie ersichtlich ist das Bedienfeld 56 von der Hand des
Konferenzteilnehmers 34 gut zu erreichen. Somit bleibt
seine gesamte Tischfläche auf dem Konferenztisch 21/22
für Schriftstücke frei. Wie ersichtlich sind die Elektro-
5 geräte geordnet untergebracht und bedarfsgerecht ange-
ordnet. Schnellverschlüsse 62 zwischen den Konferenz-
tischplatten 26 und den Ansetzeinheiten 23 mit Einhänge-
bügeln oder dgl. und ggf. Passelementen halten Konferenz-
tische 21/22 und Ansetzeinheiten 23 zusammen und lassen
10 sie leicht wieder trennen. Die seitlich aus den Trögen 45
herausgeführten Leitungen sind jeweils zu Kabeln 51
vereinigt, welche an ihren Enden verschiedene Stecker 63
für Niederspannung und Kleinspannung und Steuerungen auf-
weist, die unverwechselbar gesteckt werden können. Ihre
15 Lage und die Länge der Kabel 51 sind so gewählt, daß sie
sich mitten unter den Konferenztischen 21 treffen, wie
es die Fig. 2 und 4 veranschaulichen. Geeignete Halte-
mittel, wie Klebeklemmen 65, unter den Konferenztisch-
platten 26 halten die Kabel 51 in der gewünschten Position
20 und sichern, daß die Stecker 63 sich nicht auseinander-
ziehen und daß die im Hinblick auf die EMV erforderlichen
Abstände der beiden parallel geführten Kabel für Niederspannung
und Kleinspannung eingehalten werden. Anstelle der Klebe-
klemmen können unter den Konferenztischplatten oder an ihren
25 Längsseitenkanten 30 leicht zu öffnende Kabelkanäle ange-
bracht sein. Die Stecker können Schraub- oder Rensicherungen
oder dgl. haben.

Sinn der Anordnung der Ansetzeinheiten ist eine griff-
30 günstige, geordnete und den jeweiligen Bedürfnissen gerecht-
werdende Anordnung von verschiedenen Elektrogeräten an
Konferenztischen, die ansonsten auch als normale Tische
verwendet werden können. Die hier gewählte Form mit
einer Ansetzeinheit und einer Platine gestattet eine
35 sehr günstige Herstellung und die den jeweiligen Wünschen
entsprechende Zusammenstellung. Dazu sind - wie aus
Fig. 6 ersichtlich - alle Elektrogeräte an der Platine 55
befestigt. Die Leuchten und das Mikrofon wurden bereits
erläutert. Wie ersichtlich, ist das Mikrofon dem Raum 46 zu-
40 geordnet, weil es mit Kleinspannung betrieben wird. Sein

Halter und/oder Verstärker ist mit 70 bezeichnet. Es führt eine schematisierte Leitung 71 zum Kabelauslaß 72. Ferner sind hier Tasten 73 auf einer Halterung 74 dargestellt. Die Halterung 74 enthält alle erforderlichen elektronischen Teile und kann ihrerseits als gedruckte Schaltung oder sonstige Platine ausgebildet sein, die unter der Platine 55 montiert wird. Eine einzige Leitung 75 zum Kabelauslaß 72 deutet schematisch die Verbindung an, die naturgemäß vieldräftig sein kann.

Ferner ist schematisch ein weiteres Elektrogerät durch den Kasten 76 angedeutet. Oberhalb der Platine 55 ist desweiteren schematisch ein Bedien- oder Anschlußelement 77 dargestellt. Eine Leitung 78 deutet die Verbindung zum Kabelauslaß 72 an. Das soll symbolisieren, daß die verschiedensten weiteren Einrichtungen, wie Schalter, Steckanschlüsse für Kopfhörer, Wahlschalter für Sprachen, Einstelleinrichtungen für die Lautstärke von Kopfhörern oder Lautsprechern und dgl. angeordnet werden können. Die Fig. 6 und 7 veranschaulichen das nur schematisch. Sie zeigen jedoch, daß alle elektrischen Geräte, Schalt- und Bedienelemente geordnet und zusammengefaßt an der Platine 55 befestigt sind. Sie werden in weiten Teilen der Beschreibung und in den Ansprüchen zusammengefaßt als "E-Geräte" bezeichnet. In dieser Zusammenfassung aller E-Geräte an einer Platine und ihrer Aufteilung in verschiedene, den Entfernungen entsprechende Funktionsbereiche liegt ein wesentliches Element für eine sinnvolle Ausstattung von Konferenztischen mit den notwendigen Einrichtungen, die bisher zumeist individuell in die jeweiligen Tische eingebaut oder einzeln geliefert und verbunden wurden oder nicht ausreichend Platz für die griffgünstige Unterbringung boten. Bei weiter notwendiger Aufteilung und Abschirmung der verschiedenen Geräte untereinander können auch weitere Trennwände vorgesehen sein. Die Fig. 6 veranschaulicht eine weitere Trennwand 80, die einen Teileraum 81 abgrenzt. In diesem ist eine Stützfläche 82 angebracht, auf der ein herausnehmbarer Ascher 83

steht, der durch einen Ascherauschnitt 84 in der Platine 55 ragt und beispielsweise eine Schwenkabschlußkappe oberhalb der Tischfläche aufweist. Gleichartig können Trinkgläser und Getränkeflaschen untergebracht sein.

5

Die Fig. 8 bis 11 veranschaulichen schematisch verschiedene Bestückungen von Platinen. Die Befestigungspositionen für die Leuchten sind mit 53.1 bezeichnet. Die Befestigungsposition für das Mikrofon ist mit 60.1 bezeichnet. Diese
10 Einrichtungen sind bei allen Bestückungen in der Regel vorgesehen. Die Bestückungen unterscheiden sich im wesentlichen durch die Bedienelemente. Die Fig. 8 ist für eine einfache Diskussionsanlage gedacht und zeigt
15 außer der üblichen Bestückung nur ein Schalt- und Anzeigeelement 90, mit dem der Teilnehmer seine Wortmeldung abgeben kann. Bei Wortzuteilung kann hier ein Licht aufleuchten. Mit der Wortmeldung kann ein Licht am Mikrofon aufleuchten oder dgl..

20 Fig. 9 zeigt ferner Anschlußstecker 91 für zwei getrennte Kopfhörer und zugeordnete Lautstärkeregler 92 und ggf. vorzusehende Wahlschalter 93 für die Wahl der Sprache bei einer Simulatanübersetzungsanlage. Diese sind jeweils
25 doppelt vorgesehen, damit jeder der beiden Teilnehmer, denen eine Ansetzeinheit 23 zugeordnet ist, getrennt versorgt werden kann, während Mikrofone und Meldeschalter 90 gemeinsam verwendet werden können.

Die Fig. 10 zeigt die bereits beschriebenen Elemente und
30 anstelle des Meldeschalters 90 ein Tastenfeld 95. Dieses Tastenfeld 95 ist hier beispielsweise für eine Stimmabgabe vorgesehen und hat dazu die gemeinsam zu benutzenden
Tasten -, 0 und + für die Stimmen "nein", "Enthaltung",
"ja". Damit die Wahlentscheidung dem richtigen Teilnehmer
35 zugeordnet werden kann, sind Zuordnungsschalter 96.1 und 96.2 vorgesehen. Diese ermöglichen es der Elektronik und damit dem Konferenzleiter zu erkennen, welcher der beiden Teilnehmer sich gemeldet oder seine Stimme abgegeben hat.

0150852

Ferner sind zwei Tasten 97.1 und 97.2 vorgesehen, die als Bedientasten und Anzeigefelder ausgestaltet sein können und beispielsweise für die Schaltung des Mikrofons für die Wortmeldung und dgl. ggf. mit besonderer elektronischer
5 Registrierung versehen sind. Weitere Schaltelemente können angeordnet werden.

Die Fig. 11 zeigt dafür ein weiteres Beispiel. Hier sind die gleichen Elemente mit gleichen Bezugszeichen versehen.
10 Das Tastenfeld 95.1 hat hier außerdem eine 1 bis 9-Tastatur, mit der man beliebige Ziffer eingeben kann. So können die Konferenzteilnehmer Nummern erhalten, Informationen können nummerncodiert eingegeben werden und es ist ein vielfältiger Informationsaustausch zwischen den Konferenzteilnehmern
15 und der Zentrale oder auch untereinander möglich. Ferner können Sichtfenster zur Anzeige vorgesehen werden, die auch als "Display" bezeichnet werden. Schließlich können Kartenleser zur Identifikation, beispielsweise mit Schlitzen und unter der Platine vorgesehener Abtastelektronik
20 angeordnet werden. Damit können die Konferenzteilnehmer bei Abstimmung erkannt werden. Ihre Wortmeldungen können darüber oder auch über die beschriebenen Tasten erfaßt, ausgewertet und ihre gesprochenen Beiträge auf Band aufgenommen werden. Auch sonstige elektrische und elektronische
25 Geräte können vorgesehen sein.

Die Bedien- oder Steuereinheit 24 nach Fig. 12 ist in eine gleiche Ansetz-Tischplatte 32 mit einem Fuß 33 eingesetzt.
Die Öffnung 100 ist etwas größer gehalten und nicht mit
30 einer einheitlichen Abdeckung versehen, sondern in drei Bereiche unterteilt. In Fig. 12 rechts sieht man eine Halteplatte 101 mit einem Zentralschalter 102, der eine kleine trogförmige Abdeckung unter sich hat, aber auch nur eine einfache Blechplatte erfordern könnte. Der linke Be-
35 reich 103 ist mit einer getrennten Platine 104 versehen, die zwei Leuchten 53 und einen Mikrofonhalter aufweist. Vom Mikrofonhalter ist nur die Anschlußbuchse 60.1 angedeutet. Eine untere metallene oder metallisierte, trogähnliche Abdeckkappe 106 verschließt

den Raum nach unten. Der Mittelbereich der Steuereinheit 24 innerhalb der Öffnung 100 trägt alle notwendigen Steuer-, Bedien-, Versorgungs-, Schalt- und Verstärkerelemente. Dazu ist ein Standardrahmen 107 mit luftdurchlässigen Abdeckwänden 108 vorgesehen, der entsprechende Einschub-
5 elemente in sich aufnimmt und an der Oberseite die verschiedensten Bedienfelder 109 für die Zuteilung und Einschaltung der Mikrofone für Lautstärkeregelung und für Wahlauswertungen und dgl. aufweist. Eine beispielsweise
10 aus Plexiglas gestaltete Kappe 110 kann diesen Bereich abdecken. Steuereinheiten können auch mit anderen Einrichtungen und in anderer äußerer Gestaltung ausgebildet sein.

15 Anstelle der Gestaltung mit einer Tischplatte mit Öffnung kann der Trog 45 genauso lang wie die Tischplatte bis auf die Umleimer gemacht und mit entsprechenden Halteinrichtungen versehen werden. Dann braucht man ihn nur
20 seitlich an die Tischplatte anzuhängen und mit entsprechenden Befestigungseinrichtungen zu versehen. Platinen und Bestückungen können gleichartig gestaltet werden. Die Anbringung des Fußes hat den großen Vorteil, daß die gesamte Einheit besonders gut an der richtigen Stelle
25 montiert und nach Abnahme nebeneinander mit gleichen aufgestellt werden kann. Der Fuß kann höhenstellbar gemacht werden. Dann kann die Ansetz-Tischplatte auch bei verschieden hohen Konferenztischen gut bündig ausgerichtet werden. Obwohl die meisten E-Geräte drahtgebunden
30 versorgt werden, können auch einzelne, wie Rufempfänger oder Übersetzungsempfänger drahtlos versorgt werden.

Zusammengefaßt kann man die Erfindung auch wie folgt beschreiben:

Die Einrichtung zum Halten, Aufnehmen, Anschließen und Verbinden von elektrischen Geräten an Konferenztischen ist als
35 Ansetzeinheit 23 zwischen zwei Konferenztischen 21 oder an einem Ende ausgebildet, hat eine Abdeckung 55 für eine Ansetztischflächen-Öffnung 42. An dieser Abdeckung 55 sind die elektrischen Geräte befestigt und vom Benutzer gut zugänglich. Die Ansetzeinheit 23 kann einen Fuß 33 haben. Die Bestückung
40 kann bedarfsgerecht erfolgen.

PATENTANWALT DIPL.-ING. GERD UTERMANN

71 HEILBRONN, Postfach 3525, Kilianstr. 7 (Kilianpassage)

Tel. (07131) 82828, Telex/Teletex 728 814 patu d

BW-Bank Heilbronn: 701 17106 00 (BLZ 620 300 50) Postscheck Stuttgart: 43016-704

-18-

Europäische Patentanmeldung

F 7. 12 EP 51

29. Jan. 85/1M

Anmelder: Firma
August Fröscher GmbH
& Co. K.G.

Bahnhofstraße 13
Postfach 151

D-7141 Steinheim/Murr

Bezeichnung: Einrichtung zum Halten, Aufnehmen, Anschließen
und Verbinden von elektrischen Geräten an
Konferenztischen

Bezugszeichenliste:

	20	Konferenz-Tisch-Anlage	45	Trog
	21	Konferenztisch	46	Raum
	22	Ecktisch	47	Raum
	23	Ansetzeinheit	48	Trennwand
5	24	Steuereinheit	49	Seitenwand
	25	Stuhl	51	Kabel
	26	Konferenztischplatte	52	Transformator
	27	Traggestell	52.1	Leitung
	28	Fuß	53	Leuchte
10	29	Sitzplatzkante	53.1	Befestigungsposition
	30	Längsseitenkante	55	Platine
	31	Stirnkante	56	Bedienfeld
	32	Ansatz-Tischplatte	57	Armhalterfeld
	33	Fuß	58	Mikrofonhalter
15	34	Konferenzteilnehmer	60	Mikrofon
	35	Säule	60.1	Befestigungsposition
	36	Blende	62	Schnellverschluß
	37	Blende	63	Stecker
	38	Seitenkante	65	Klebeklemme
20	39	Befestigung	70	Halter/Verstärker von 60
	41	Ansatz-Tischfläche		
	42	Öffnung	71	Leitung . / 2

	72	Kabelauslaß
	73	Taste
	74	Halterung
	75	Leitung
5	76	Kasten
	77	Bedien- und Anschluß- element
	78	Leitung
	80	Trennwand
10	81	Teileraum
	82	Stützfläche
	83	Ascher
	84	Ascherausschnitt
15	90	Schalt- und Anzeigeelement/ Meldeschalter
	91	Anschlußstecker
	92	Lautstärkeregler
	93	Wahlschalter
	95	Tastenfeld
20	95.1	Tastenfeld
	96.1	Zuordnungsschalter
	96.2	Zuordnungsschalter
	97.1	Taste
	97.2	Taste
25	100	Öffnung
	101	Halteplatte
	102	Zentralschalter
	103	linker Bereich
	104	Platine
30		
	106	Abdeckkappe
	107	Standardrahmen
	108	Abdeckwand
	109	Bedienfeld
35	110	Kappe
	D	Dicke von 26 und 32
	b	Breite von 23

0150852

- 1 -

Europäische Patentanmeldung

F 7. 12 EP 51

29. Jan. 85/1M

Anmelder: Firma
August Fröscher GmbH
& Co. K.G.
Bahnhofstraße 13
Postfach 151
D-7141 Steinheim/Murr

Bezeichnung: Einrichtung zum Halten, Aufnehmen, Anschließen
und Verbinden von elektrischen Geräten an
Konferenztischen

Ansprüche:

1. Einrichtung zum Halten, Aufnehmen, Anschließen und Ver-
binden von elektrischen Geräten an Konferenztischen (21,22)
mit einer Abdeckung (55), aus welcher Mikrofonhalter(58),
Leuchten (53) und/oder Bedien- und Anzeigeelemente (73;
5 74, 95) für elektroakustische Geräte und/oder Fern-
steuergeräte herausragen und/oder an oder in ihr zugäng-
lich sind und mit wenigstens einem Aufnahmeraum (46, 47)
für zugehörige Geräteteile, Befestigungs-, Anschluß-
und Hilfsmittel, wie Verstärker, Transformatoren,
10 Steuergeräte, Anschlußstecker und dgl.,
g e k e n n z e i c h n e t d u r c h
getrennt gefertigte, an Seitenkanten (Stirnkanten 31)
von Konferenztischen (21, 22) angeordnete Ansetzein-
heiten (23), die im wesentlichen flächeneben mit wenig-
15 stens einem Konferenztisch (21) verbindbar sind und
jeweils in einer Öffnung (42, 100) der Ansetz-Tisch-
fläche (41) wahlweise zusammenstellbare Eingabe-, Aus-
gabe-, Bedien- und Steuermittel von elektroakustischen
Einrichtungen, Fernsteuereinrichtungen, Ferninformations-
20 einrichtungen und/oder Beleuchtungseinrichtungen auf-
weisen und welche Steckanschlußmittel (63) für die
unterhalb der Konferenztischplatten (26) und/oder an je
einer Längskante (32) der Konferenztische (21, 22) ent-
langlaufend gehaltenen Leitungen (Kabel 51) aufweisen.

2. Einrichtung nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Ansetzeinheit (23) einen nach oben offenen
Trog (45) enthält.
- 5
3. Einrichtung nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß der Trog (45) aus Metall und/oder metallisiertem
Kunststoff besteht und mit der Abschirmung bzw.
10 Erdung leitend verbunden ist.
4. Einrichtung nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß der Trog (45) in mehrere Räume (46, 47, 81)
15 unterteilt ist.
5. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Ansetzeinheit (23) eine zum Konferenztisch (21,
20 22) passende Ansetz-Tischplatte (32), vorzugsweise
von gleicher Tiefe aufweist.
6. Einrichtung nach Anspruch 5,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
25 daß die Ansetz-Tischplatte eine dem zugeordneten
Konferenztisch (21, 22) gleiche oder gleichartige
Kantengestaltung aufweist.
7. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
30 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Ansetzeinheit (23) über Schnellverschlüsse (62)
mit wenigstens einem Konferenztisch (21, 22) verbind-
bar ist.
- 35 8. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Ansetzeinheit (23) sich nur über einen Teil
der Höhe der Konferenztische (21, 22) erstreckt und
von wenigstens einem benachbarten Konferenztisch (21, 22)
40 gehalten ist.
- . / 3

9. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Ansetzeinheit (23) mit einem eigenen Fuß (33)
ausgestattet ist.
- 5
10. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Verbindung zwischen Ansetzeinheit (23) und
Konferenztisch (21) vorzugsweise in Eckbereichen
über Ausgleichselemente bzw. Faltbälge erfolgt.
- 10
11. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Ansetzeinheit (23) zwei parallele Seiten-
kanten (38) aufweist und zwischen den Konferenz-
tischen (21, 22) angeordnet ist.
- 15
12. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß Paßelemente an den Ansetzeinheiten (23) und den
Konferenztischen (21, 22) für die ausgerichtete Ver-
bindung derselben miteinander vorgesehen sind.
- 20
13. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die E-Geräte nur einen Teil der Ansetz-Tisch-
fläche (41) einnehmen.
- 25
14. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 12,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die E-Geräte und/oder die Öffnung(42) die
gesamte Oberfläche der Ansetzeinheit (23) bis auf
die Tischkanten einnehmen.
- 30
15. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die E-Geräte und ihre Anzeige- und Bedienelemente
- 35

jeder Ansetzeinheit (23) an einer einzigen Platine (55),
welche im wesentlichen flächeneben die Öffnung (42)
der Ansetz-Tischfläche (41) abdeckend eingesetzt ist,
befestigt sind, und wobei an der Oberseite der
5 Platine (55) die Bedien- und Anzeigeelemente und an
der Unterseite die elektrischen und elektronischen
Versorgungs- und Verarbeitungseinrichtungen, die Kabel
und Zugentlastungen und dgl. vorgesehen sind.

10 16. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ;
daß die Ansetzeinheiten (23) mit wenigstens einzelnen
jeweils benachbarten Konferenztischen (21, 22) zuge-
ordneten E-Geräten, wie Leuchten (53), Schaltern,
15 Steckern und dgl. (91, 92, 93, 96.1, 96.2, 97.1, 97.2)
doppelt bestückt sind.

17. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
20 daß Leseeinrichtungen für Informationsträger, Display-
Schirme und sonstige Informationsempfänger und
Informationsausgabe- und Eingabeeinrichtungen (95,
95.1, 90) je Ansetzeinheit (23) für zwei benachbarte
Konferenztische (21, 22) nur einmal vorhanden sind.

25 18. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Ansetzeinheiten (23) mit den E-Geräten über
Ein-Kabel-Leitungen (51) untereinander und/oder mit
30 einer zentralen Steuereinheit (24) verbunden sind.

19. Einrichtung nach Anspruch 18,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Verbindungen der Ein-Kabel-Leitungen (51)
35 mit unterschiedlichen Steckern (63) für die unver-
wechselbare Steckverbindung zusammengehörender
Geräte ausgestattet sind, deren Stecker (63) vor-
zugsweise in der Mitte unter den Konferenztischen (21,
22) liegen. ./5

20. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Halteeinrichtungen für die Kabel (51) vor-
zugsweise seitlich offenbare Kabelkanäle oder
5 Klebeklemmen (65) sind.
21. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß in der Abdeckung (Platine 55) Aussparungen (84)
10 für einen Ascher (83) und/oder Gläser und/oder kleine
Getränkeflaschen vorgesehen sind, unter denen in
geeigneter Höhenlage Stützflächen (82) im Trog
und/oder an der Ansetzeinheit (23) vorgesehen sind.
- 15 22. Einrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Steuereinheit für die gesamte Konferenzanlage
als Ansetzeinheit (23) gestaltet ist und in ihrer
Tischflächenöffnung (100) von den übrigen Ansetz-
20 einheiten verschiedene elektrische und elektronische
Geräte, insbesondere Empfangseinrichtungen für die
Meldung, für die Auswertung von Wahlen, für die
Sprechzuteilung und Zentralverstärker aufweist, die
unter vorzugsweise abnehmbaren und abschließbaren
25 Abdeckungen angeordnet sind.

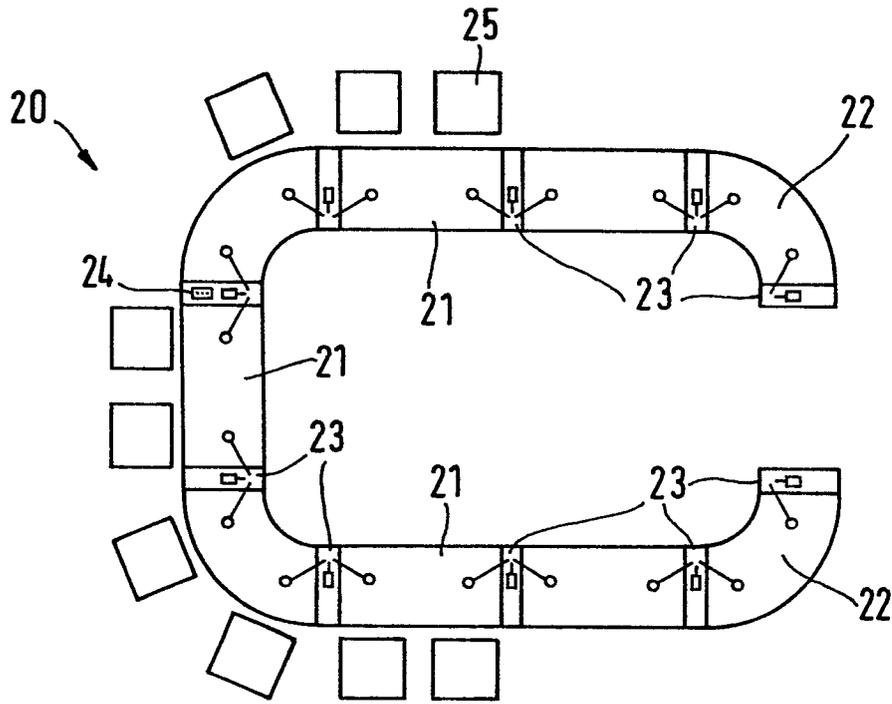


FIG. 1

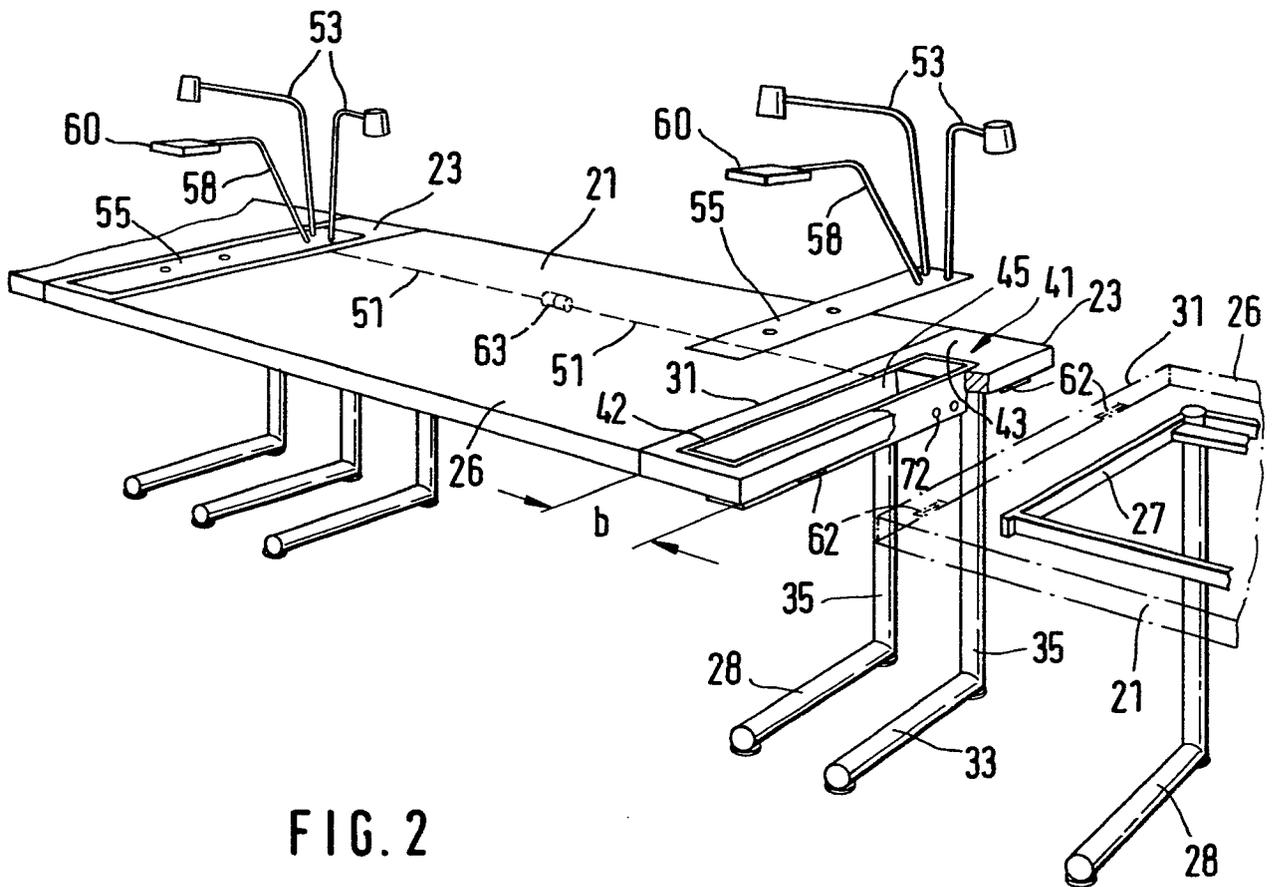


FIG. 2

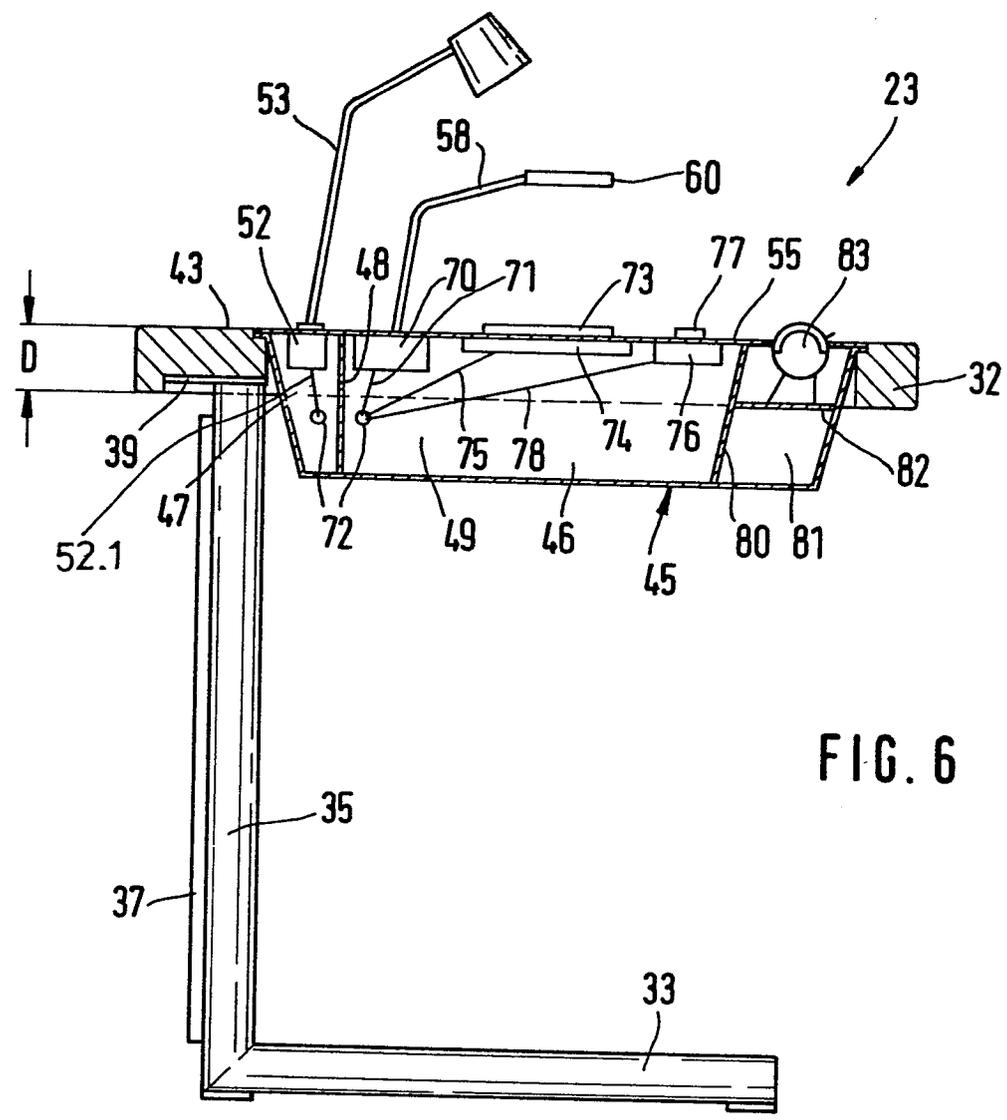


FIG. 6

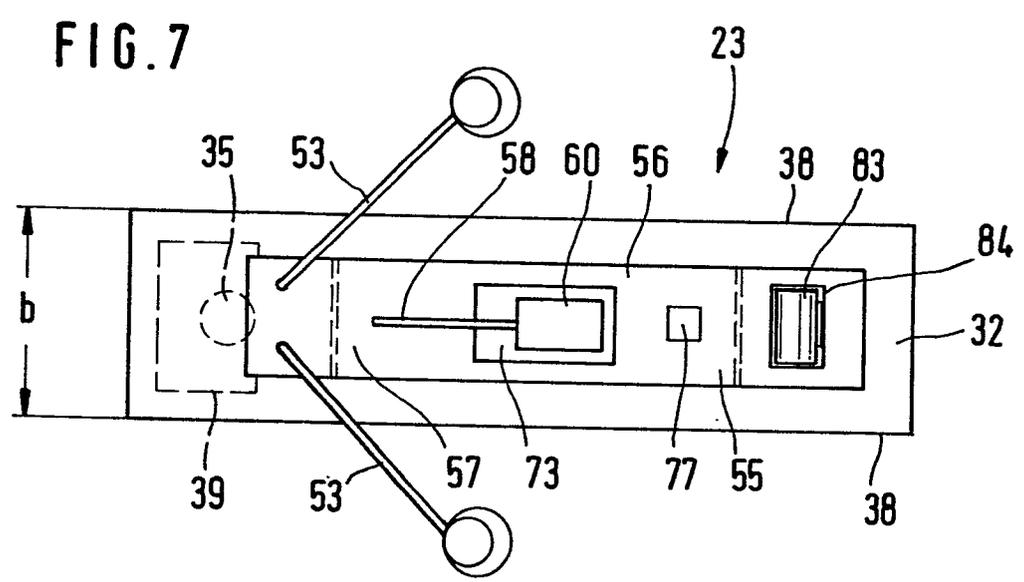


FIG. 7

FIG. 8

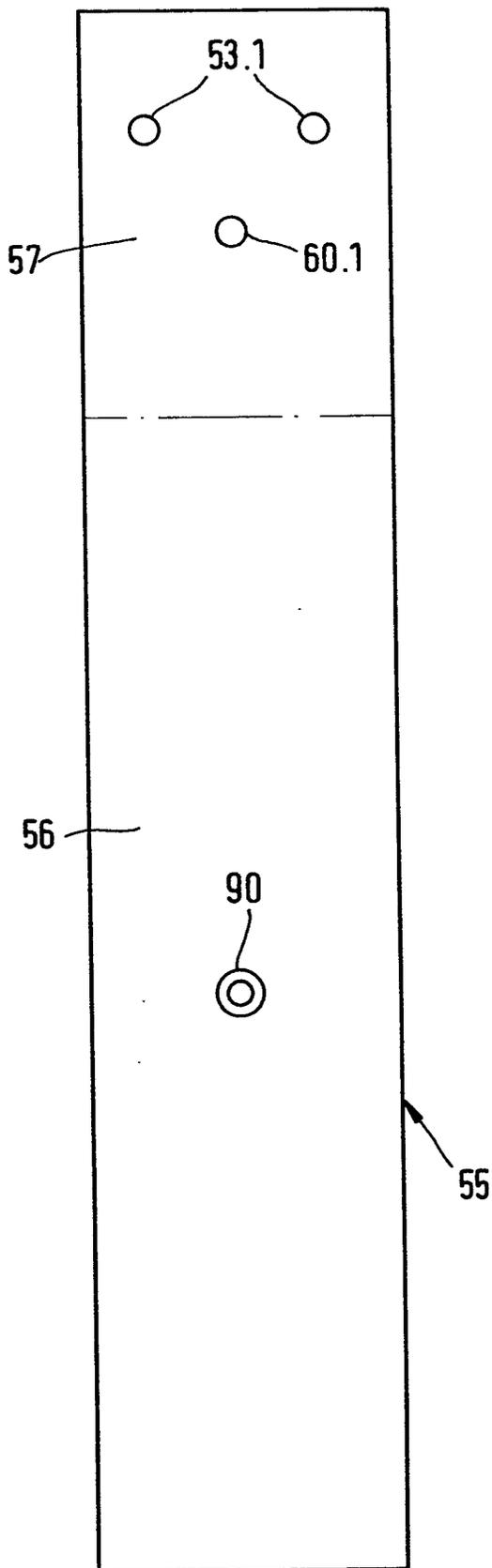


FIG. 9

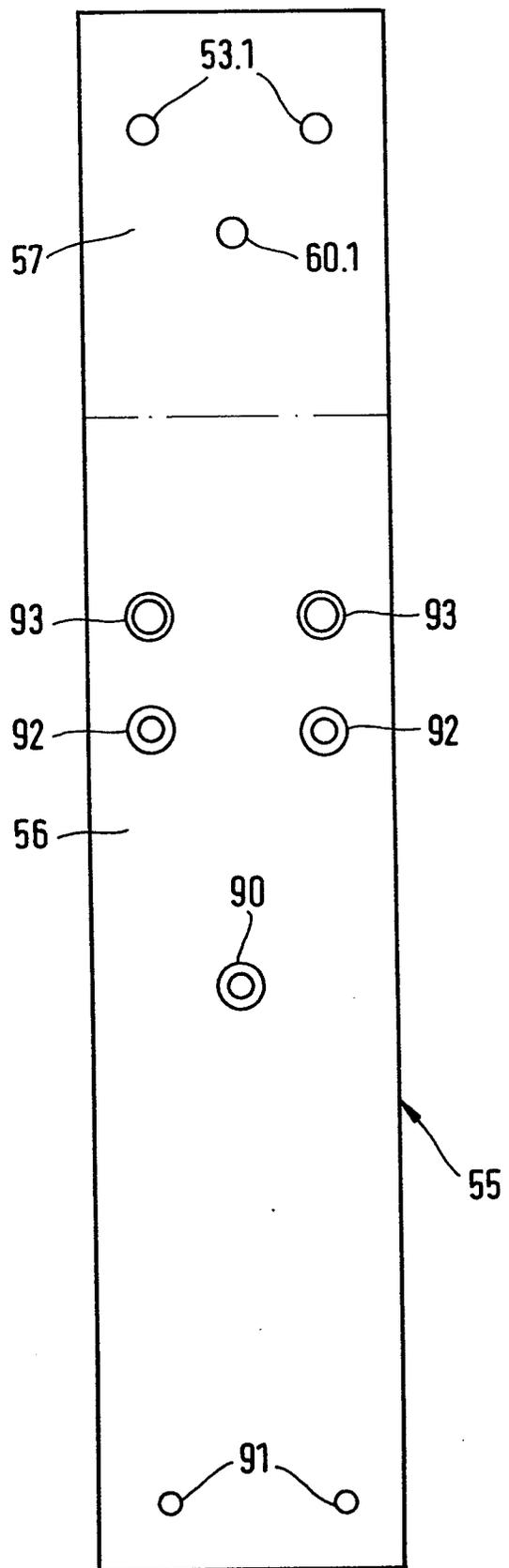


FIG. 10

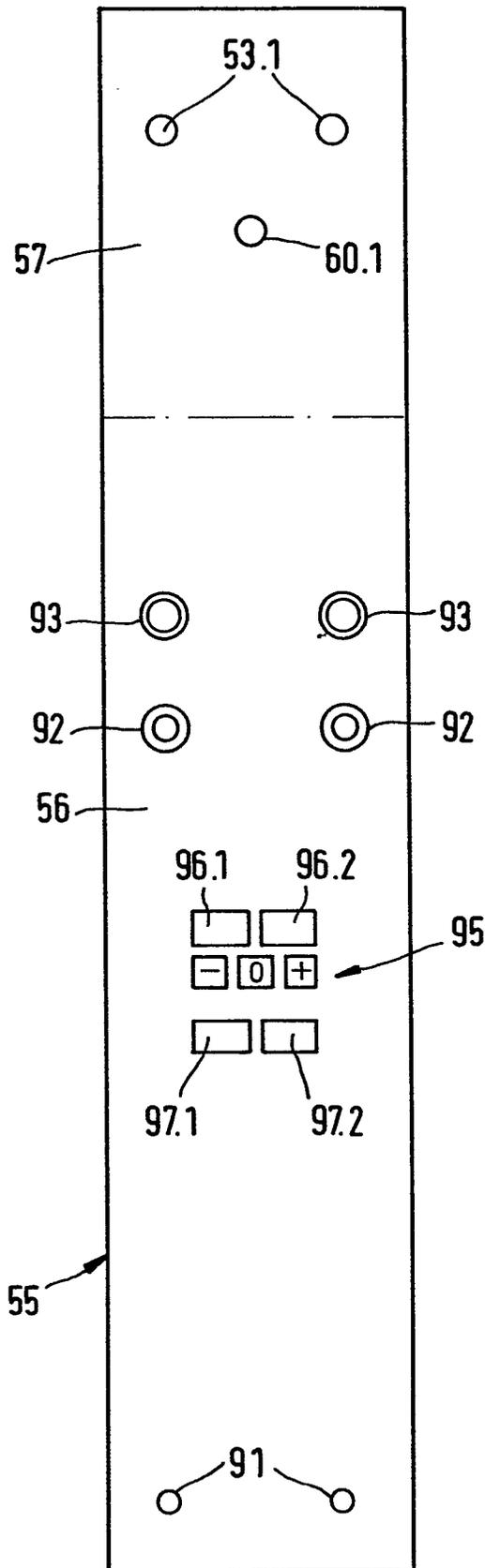


FIG. 11

